

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

V. Die Zugezogenen und die Weggezogenen

[urn:nbn:de:bsz:31-220851](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220851)

	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	%	im Durchsch.	%
Eheschließungen, bei denen voreheliche Kinder ehelich gemacht wurden:													
a. durch Eintrag in das Heirathsregister													
Zahl der Eheschließungen	547	500	480	531	448	551	539	604	620	628	5,61	545	5,18
Zahl der ehelich gemachten Kinder	675	614	587	654	528	647	602	671	713	693	15,76	638	14,90
b. im Ehevertrage oder in besonderer sonstiger Urkunde													
Zahl der Eheschließungen							187	186	204	252	2,25	207	1,91
Zahl der ehelich gemachten Kinder						nicht ermittelt	243	222	249	283	6,44	249	5,65
Des Schreibens unkundige Eheschließende.													
Männer . . . . .	6	—	1	3	3	2	1	2	3	2	0,02	2	0,02
Frauen . . . . .	9	5	7	5	6	1	5	1	3	4	0,04	5	0,05

Als solche sind diejenigen gezählt, welche wegen Unkenntniß die Heirathsurkunde nicht unterschreiben konnten. Wie gewöhnlich sind unter der geringen Zahl auch im J. 1887 die Ausländer stark vertreten. Die 2 Männer waren beide Italiener (Eisenbahnarbeiter); von den Frauen 1 Oesterreicherin (Dienstbote) und 3 Badenerinnen (Rentnerin, Dienstbote, Taubstumm).

In den folgenden Zahlenreihen ist die Vertheilung der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Jahre 1887 auf die Monate dargestellt:

	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	im Ganzen
Eheschließungen . . . . .	912	1 262	644	870	1 322	847	733	769	721	1 168	1 310	634	11 192
Geborene, lebend . . . . .	4 634	4 390	4 719	4 492	4 415	4 322	4 340	4 354	4 385	4 388	4 213	4 213	52 865
„ todt . . . . .	161	157	119	137	134	130	136	107	122	132	140	123	1 603
„ zusammen . . . . .	4 795	4 547	4 838	4 629	4 549	4 452	4 476	4 461	4 507	4 520	4 353	4 341	54 468
Gestorb., ohne Todtgeb. . . . .	3 110	2 969	3 352	3 148	3 093	2 677	2 788	3 156	2 811	2 746	2 586	2 969	35 400

	Durchschnittlich auf den einzelnen Tag												
Eheschließungen . . . . .	29	45	21	29	43	28	24	25	24	38	44	20	31
Geborene überhaupt . . . . .	155	162	156	154	147	148	144	144	150	146	145	140	149
Gestorb. (ohne Todtgeb.) . . . . .	100	106	76	105	100	89	90	102	93	89	86	96	97
Todtgeborene . . . . .	5,2	5,6	3,8	4,6	4,3	4,3	4,4	3,5	4,1	4,3	4,7	4,1	4,7

## V. Die Zugezogenen und die Weggezogenen.

Neben den Geburten, Sterbefällen und Eheschließungen wirkt der Zu- und Wegzug von Ort zu Ort, von Bezirk zu Bezirk und über die Grenzen des Landes wesentlich auf die Zunahme der Bevölkerung und deren Gefüge nach Geschlecht, Alter und Familienstand. Die Veränderung des Wohn- oder Aufenthaltsorts aber einzeln zu beobachten und zu verzeichnen ist nicht möglich, nur ein Theil dieser Bewegung läßt sich annähernd zahlenmäßig nachweisen, nämlich die nach überseeischen Ländern vor sich gehende Auswanderung, welche dadurch einer Schätzung zugänglich wird, daß die Auswanderer in den Seehäfen nach den Heimathstaaten gezählt werden. Nach einer derartigen Schätzung wird die Zahl der aus Baden über See, fast ausschließlich nach den Vereinigten Staaten von Amerika, Ausgewanderten, für 1880 zu 13 000, für 1881 zu 13 000, für 1882 zu 12 000 für 1883 zu 10 000, für 1884 zu 7 500, für 1885 zu 5 000, für 1886 zu 4 500, für 1887 zu 6 000 angenommen.

Die Zahl der Personen, welche sich (ganz abgesehen von kurz vorübergehenden Reisen) aus Baden in andere Staaten begeben und umgekehrt von dort nach Baden kommen, sowie die Zahl der Personen, welche innerhalb der Landesgrenzen den Wohn- oder Aufenthaltsort wechseln, welchen Altersklassen, welchem Familienstande etc. sie angehören, läßt sich auch nicht schätzungsweise ermitteln. Nur die Wirkung dieser Verschiebungen ist einigermaßen in den Ergebnissen der Volkszählungen über den Geburtsort und die Staatsangehörigkeit zu erkennen. Im Jahr 1885 wurden (bei einer Gesamtbevölkerung von 1 601 255) in Baden 114 730 im Ausland Geborene und 116 598 Personen fremder Staatsangehörigkeit, 345 494 an einem andern Orte Badens als dem Aufenthaltsorte Geborene gezählt, während (nach den Volkszählungen anderer Staaten) etwa 160 000 in den Vereinigten Staaten von Amerika, in der Schweiz 30 000, in Württemberg 12 000 etc. in Baden Geborene sich befanden.



Nur der geringste Theil der Bevölkerungsbewegung über die Landesgrenzen ist mit einer Veränderung der in der Tabelle II dargestellten Staatsangehörigkeit verbunden, soweit dieselbe durch Ertheilung einer Aufnahme- oder Entlassungsurkunde erfolgt. Im Jahre 1887 wurden urkundlich 999 Personen in die Staatsangehörigkeit aufgenommen, 1501 daraus entlassen; hierzu kommen noch die durch Heirath (s. o.) zu Badenerinnen gewordenen 561 fremden Frauen und die dadurch ausgetretenen 1091 Badenerinnen. In Bezug auf den Erwerb der Staatsangehörigkeit durch Urkunde ist die Zahl nächst derjenigen von 1886 (1099) die größte bisher vorgekommene; in Bezug auf den Verlust derselben durch Entlassung ist dieselbe größer als im Vorjahr (1011), im Vergleich zu früheren Jahren immer noch eine geringe (10jähriger Durchschnitt 2238).

Die vorstehenden Zahlen beziehen sich überall auf das ganze Großherzogthum. Auf die Zahlen für Kreise, Bezirke und Gemeinden allgemein in ausführlicher Weise einzugehen ist hier nicht möglich; wie üblich folgen Uebersichten über die hauptsächlichsten Vorgänge der Bevölkerungsbewegung des Jahres 1887 in den Amtsbezirken und in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern.

In den Uebersichten für Amtsbezirke sind diese nach der Größe der betreffenden Verhältniszahlen geordnet und zur leichteren Orientirung die Bezirke der Kreise Konstanz, Waldshut, Billingen, Lörrach, Freiburg und Offenburg als annähernd die südliche Landeshälfte (Oberland im Gegensatz zu Unterland) darstellend mit einem \* bezeichnet. Auch sind darin die Zahlen für die fünf größten Städte und die betreffenden Landbezirke, ausgezeichnet durch besondere Schrift, aufgenommen, um den verschiedenen Charakter der Bevölkerungsbewegung in den ersteren und in ihrer ländlichen Umgebung ersichtlich zu machen.

a. Die Amtsbezirke.

Geborene überhaupt

(auf 1000 Einwohner):

Schwezingen . . . 45,7	Heidelberg Stadt . . . 36,4	*Engen . . . 33,7	Baden . . . 30,4
Mannheim Land . . . 45,5	Eppingen . . . 35,7	Pforzheim Stadt . . . 33,7	*Freiburg Stadt . . . 30,1
Pforzheim Land . . . 44,6	*Erlberg . . . 35,5	*Emmendingen . . . 33,6	*Freiburg . . . 29,7
Karlsruhe Land . . . 43,1	Bretten . . . 35,1	Buchen . . . 33,5	Karlsruhe Stadt . . . 29,7
Ettlingen . . . 42,1	*Billingen . . . 34,9	*Baltkirch . . . 33,3	*Freiburg Land . . . 29,2
Durlach . . . 41,4	Einöheim . . . 34,9	Achern . . . 32,7	*St. Blasien . . . 29,0
Heidelberg Land . . . 40,9	*Stodach . . . 34,7	Adelsheim . . . 32,4	*Breisach . . . 28,8
Wiesloch . . . 40,2	*Pfullendorf . . . 34,5	Rastatt . . . 32,2	*Lörrach . . . 28,4
Mannheim . . . 40,0	*Lahr . . . 34,3	Tauberbischofsheim . . . 31,7	*Bonndorf . . . 28,1
Pforzheim . . . 39,6	Karlsruhe . . . 34,2	Berthelm . . . 31,7	*Säckingen . . . 27,7
Hetzberg . . . 39,2	*Donaueschingen . . . 34,1	Bühl . . . 31,6	*Neustadt . . . 27,0
*Weßkirch . . . 39,1	*Ettinheim . . . 34,1	*Ueberlingen . . . 31,4	*Müllheim . . . 26,8
Oberbach . . . 39,1	*Oberkirch . . . 34,1	*Kehl . . . 31,3	*Schönau . . . 26,7
Bruchsal . . . 37,8	Moosbach . . . 34,0	*Konstanz . . . 31,2	*Staufen . . . 26,0
Mannheim Stadt . . . 37,6	Land . . . 34,0	*Wolsach . . . 31,1	*Waldshut . . . 25,8
Weinheim . . . 36,8	*Schoppsheim . . . 33,8	*Offenburg . . . 30,5	

Unheilig Geborene

(% der Geborenen):

Heidelberg Stadt 31,94	*Müllheim . . . 9,71	*Schoppsheim . . . 7,81	Bühl . . . 5,66
*Freiburg Stadt . . . 18,97	*Stodach . . . 9,71	*Offenburg . . . 7,27	Karlsruhe Land . . . 5,57
*Baltkirch . . . 16,60	*Konstanz . . . 9,63	*Kehl . . . 7,11	Achern . . . 5,42
Hetzberg . . . 16,17	Karlsruhe . . . 9,49	*Lörrach . . . 7,09	*Ettinheim . . . 5,39
Freiburg . . . 14,92	*Schönau . . . 9,20	*Emmendingen . . . 7,04	Moosbach . . . 5,24
*Neustadt . . . 14,25	Pforzheim . . . 9,08	Mannheim Land . . . 6,92	Bretten . . . 4,84
*Wolsach . . . 13,62	*Freiburg Land . . . 9,02	Adelsheim . . . 6,75	*Lahr . . . 4,76
*Ueberlingen . . . 13,35	Mannheim Stadt . . . 8,59	*Waldshut . . . 6,53	Oberbach . . . 4,63
*Bonndorf . . . 12,99	Durlach . . . 8,47	Einöheim . . . 6,50	Bruchsal . . . 4,52
*Erlberg . . . 12,43	*Breisach . . . 8,41	Rastatt . . . 6,44	Berthelm . . . 4,49
Karlsruhe Stadt . . . 12,37	Land . . . 8,37	*Engen . . . 6,33	Wiesloch . . . 4,34
*Donaueschingen . . . 11,90	Pforzheim Land . . . 8,27	Schwezingen . . . 6,14	Eppingen . . . 4,32
*Pfullendorf . . . 11,75	Baden . . . 8,03	*Staufen . . . 6,09	Tauberbischofsheim . . . 4,04
*Weßkirch . . . 11,43	Mannheim . . . 8,01	Buchen . . . 6,05	Weinheim . . . 4,01
Pforzheim Stadt . . . 10,37	Heidelberg Land . . . 7,91	Ettlingen . . . 5,89	*Säckingen . . . 3,22
*Billingen . . . 10,27	*St. Blasien . . . 7,85	*Oberkirch . . . 5,68	



## Lebendgeborene

(auf 1000 Einwohner):

Mannheim Land . . . . .	44,2	Heidelberg Stadt . . . . .	35,3	*Schopfheim . . . . .	32,6	Baden . . . . .	29,3
Schwezingen . . . . .	44,1	*Erlberg . . . . .	34,3	Pforzheim Stadt . . . . .	32,6	*Freiburg Stadt . . . . .	29,1
Porzheim Land . . . . .	43,1	Eppingen . . . . .	34,3	*Emmendingen . . . . .	32,4	*Freiburg . . . . .	28,9
Karlsruhe Land . . . . .	41,6	Bretten . . . . .	34,1	*Waldfirch . . . . .	32,4	*Freiburg Land . . . . .	28,7
Ettlingen . . . . .	40,7	Sinsheim . . . . .	33,9	Buchen . . . . .	32,3	Karlsruhe Stadt . . . . .	28,7
Durlach . . . . .	39,6	*Stodach . . . . .	33,8	Achern . . . . .	32,1	*Breisach . . . . .	28,2
Heidelberg Land . . . . .	39,4	*Pfullendorf . . . . .	33,7	Adelsheim . . . . .	31,7	*St. Blasien . . . . .	28,0
Wiesloch . . . . .	39,1	*Donaueschingen . . . . .	33,7	Nastatt . . . . .	31,3	*Lörrach . . . . .	27,4
Mannheim . . . . .	38,9	*Willingen . . . . .	33,7	Bühl . . . . .	30,8	*Bonndorf . . . . .	26,9
*Meffkirch . . . . .	38,4	*Gttenheim . . . . .	33,4	Wertheim . . . . .	30,8	*Säckingen . . . . .	26,7
Pforzheim . . . . .	38,4	*Lahr . . . . .	33,3	*Kehl . . . . .	30,7	*Neustadt . . . . .	26,5
Heidelberg . . . . .	37,9	*Oberkirch . . . . .	33,3	*Ueberlingen . . . . .	30,6	*Müllheim . . . . .	25,9
Gerbach . . . . .	37,7	*Engen . . . . .	33,2	Laubertschöfheim . . . . .	30,6	*Schönau . . . . .	25,9
Bruchsal . . . . .	36,9	Karlsruhe . . . . .	33,0	*Konstanz . . . . .	30,3	*Staufen . . . . .	25,7
Mannheim Stadt . . . . .	36,6	Mosbach . . . . .	33,0	*Offenburg . . . . .	29,8	*Waldbüh . . . . .	25,1
Weinheim . . . . .	35,4	Land . . . . .	33,0	*Welsch . . . . .	29,8		

## Todtgeborene

(% der Geborenen):

Durlach . . . . .	4,43	*St. Blasien . . . . .	3,41	*Lahr . . . . .	2,87	*Offenburg . . . . .	2,23
*Bonndorf . . . . .	4,33	Pforzheim Land . . . . .	3,31	Pforzheim Stadt . . . . .	2,86	Bruchsal . . . . .	2,15
*Welsch . . . . .	4,29	Karlsruhe . . . . .	3,28	Mannheim Land . . . . .	2,80	*Oberkirch . . . . .	2,11
Eppingen . . . . .	3,85	Laubertschöfheim . . . . .	3,24	Sinsheim . . . . .	2,80	*Breisach . . . . .	2,10
Baden . . . . .	3,76	*Freiburg Stadt . . . . .	3,21	Nastatt . . . . .	2,79	Weinheim . . . . .	2,05
Buchen . . . . .	3,67	Ettlingen . . . . .	3,21	Mannheim . . . . .	2,70	*Gttenheim . . . . .	1,96
*Säckingen . . . . .	3,63	Pforzheim . . . . .	3,21	Wiesloch . . . . .	2,70	*Neustadt . . . . .	1,90
Heidelberg Land . . . . .	3,63	*Konstanz . . . . .	3,11	*Ueberlingen . . . . .	2,67	Achern . . . . .	1,90
*Schopfheim . . . . .	3,60	Karlsruhe Stadt . . . . .	3,09	Mannheim Stadt . . . . .	2,65	*Kehl . . . . .	1,80
Schwezingen . . . . .	3,56	*Müllheim . . . . .	3,08	*Waldbüh . . . . .	2,63	*Meffkirch . . . . .	1,79
Gerbach . . . . .	3,56	Heidelberg Stadt . . . . .	3,06	*Freiburg . . . . .	2,62	*Freiburg Land . . . . .	1,76
*Emmendingen . . . . .	3,55	Mosbach . . . . .	3,05	*Stodach . . . . .	2,58	*Engen . . . . .	1,62
*Lörrach . . . . .	3,55	*Schönau . . . . .	2,99	*Waldfirch . . . . .	2,58	*Willingen . . . . .	1,85
Karlsruhe Land . . . . .	3,54	Land . . . . .	2,94	Bühl . . . . .	2,51	*Staufen . . . . .	1,22
*Erlberg . . . . .	3,47	Bretten . . . . .	2,90	*Pfullendorf . . . . .	2,41	*Donaueschingen . . . . .	1,07
Heidelberg . . . . .	3,44	Wertheim . . . . .	2,88	Adelsheim . . . . .	2,32		

## Gestorbene

(ohne Todtgeborene, auf 1000 Einwohner):

Mannheim Land . . . . .	30,3	Durlach . . . . .	23,8	Laubertschöfheim . . . . .	21,4	*Lörrach . . . . .	20,2
Wiesloch . . . . .	29,5	Heidelberg . . . . .	23,8	*Emmendingen . . . . .	21,3	*Schopfheim . . . . .	20,0
Pforzheim Land . . . . .	26,7	Sinsheim . . . . .	23,6	*Konstanz . . . . .	21,2	*Müllheim . . . . .	19,9
*Pfullendorf . . . . .	26,6	Ettlingen . . . . .	23,5	Gerbach . . . . .	21,2	Nastatt . . . . .	19,6
*Meffkirch . . . . .	26,5	Buchen . . . . .	23,4	*Willingen . . . . .	21,1	Wertheim . . . . .	19,6
*Engen . . . . .	26,3	Mannheim Stadt . . . . .	23,3	Adelsheim . . . . .	21,0	*Welsch . . . . .	19,4
Schwezingen . . . . .	25,6	Karlsruhe Land . . . . .	23,3	*Schönau . . . . .	20,9	Bühl . . . . .	19,4
*Stodach . . . . .	25,5	*Freiburg . . . . .	23,2	*Freiburg Land . . . . .	20,9	Eppingen . . . . .	19,2
*Donaueschingen . . . . .	25,4	Pforzheim . . . . .	23,2	*Bonndorf . . . . .	20,7	*Säckingen . . . . .	19,1
Mannheim . . . . .	25,4	Bruchsal . . . . .	23,1	*Waldbüh . . . . .	20,7	Pforzheim Stadt . . . . .	19,1
Heidelberg Stadt . . . . .	25,1	Heidelberg Land . . . . .	22,9	Mosbach . . . . .	20,7	*Offenburg . . . . .	18,9
*Freiburg Stadt . . . . .	24,9	*Staufen . . . . .	22,6	Karlsruhe Stadt . . . . .	20,6	*Breisach . . . . .	18,4
*Oberkirch . . . . .	24,4	*St. Blasien . . . . .	22,3	*Gttenheim . . . . .	20,6	*Neustadt . . . . .	18,1
Weinheim . . . . .	24,4	Land . . . . .	22,1	Achern . . . . .	20,5	*Erlberg . . . . .	17,5
*Ueberlingen . . . . .	24,0	Karlsruhe . . . . .	21,5	Baden . . . . .	20,4	*Kehl . . . . .	15,5
*Waldfirch . . . . .	23,8	*Lahr . . . . .	21,4	Bretten . . . . .	20,3		

## Im ersten Lebensjahr Gestorbene

(ohne Todtgeborene, % der Lebendgeborenen):

Mannheim Land . . . . .	32,0	Pforzheim Land . . . . .	27,5	Heidelberg Land . . . . .	24,1	*Freiburg Stadt . . . . .	22,8
*Engen . . . . .	28,5	*Donaueschingen . . . . .	27,1	Durlach . . . . .	23,7	*Freiburg . . . . .	22,1
*Pfullendorf . . . . .	28,4	Mannheim . . . . .	26,3	Bruchsal . . . . .	23,6	*Lahr . . . . .	22,1
Schwezingen . . . . .	28,4	*Meffkirch . . . . .	25,3	Mannheim Stadt . . . . .	23,3	Sinsheim . . . . .	21,9
*Stodach . . . . .	27,9	Pforzheim . . . . .	24,2	Karlsruhe Land . . . . .	23,0	*Offenburg . . . . .	21,8
*Ueberlingen . . . . .	27,8	Ettlingen . . . . .	24,1	Weinheim . . . . .	22,9	*Willingen . . . . .	21,6



*Oberkirch . . . . . 21,4	*Staufen . . . . . 20,5	*St. Blasien . . . . . 18,4	*Schönau . . . . . 15,9
Karlsruhe . . . . . 21,4	Karlsruhe Stadt . . . . . 20,3	Rastatt . . . . . 18,2	Achern . . . . . 15,3
Heidelberg . . . . . 21,3	Wiesloch . . . . . 20,1	*Bonndorf . . . . . 17,9	*Breisach . . . . . 15,0
Land . . . . . 21,3	Lauberbischofsheim . . . . . 20,1	*Lörrach . . . . . 17,1	*Rehl . . . . . 14,6
*Ettlingen . . . . . 21,2	Eppingen . . . . . 19,1	Eberbach . . . . . 17,0	*Säckingen . . . . . 14,2
*Konstanz . . . . . 21,1	Bühl . . . . . 18,9	*Neustadt . . . . . 16,7	*Waldshut . . . . . 14,0
*Freiburg Land . . . . . 21,1	Pforzheim Stadt . . . . . 18,9	*Wolsach . . . . . 16,7	*Berthheim . . . . . 13,9
*Waldkirch . . . . . 21,0	Bretten . . . . . 18,8	Heidelberg Stadt . . . . . 16,1	*Müllheim . . . . . 13,8
Adelsheim . . . . . 21,0	Moosbach . . . . . 18,7	*Triberg . . . . . 15,9	*Schopshelm . . . . . 13,1
Buchen . . . . . 20,6	Baden . . . . . 18,6	*Emmendingen . . . . . 15,9	

Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen

(auf 1000 Einwohner):

Schwezingen . . . . . 18,5	Mannheim . . . . . 13,5	Adelsheim . . . . . 10,7	*Freiburg Land . . . . . 7,9
Karlsruhe Land . . . . . 18,3	Mannheim Stadt . . . . . 13,3	*Wolsach . . . . . 10,4	*Säckingen . . . . . 7,6
*Ettlingen . . . . . 17,2	*Ettlingen . . . . . 12,9	Sinsheim . . . . . 10,3	*Lörrach . . . . . 7,2
Triberg . . . . . 16,8	*Schopshelm . . . . . 12,6	Heidelberg Stadt . . . . . 10,1	*Pfullendorf . . . . . 7,1
Pforzheim Land . . . . . 16,5	*Billingen . . . . . 12,5	*Breisach . . . . . 9,8	*Offenburg . . . . . 7,1
Heidelberg Land . . . . . 16,5	Moosbach . . . . . 12,3	Wiesloch . . . . . 9,6	*Engen . . . . . 6,9
Eberbach . . . . . 16,5	*Neßkirch . . . . . 11,8	Lauberbischofsheim . . . . . 9,3	*Ueberlingen . . . . . 6,5
Durlach . . . . . 15,8	*Lahr . . . . . 11,8	*Konstanz . . . . . 9,1	*Bonndorf . . . . . 6,2
*Rehl . . . . . 15,2	Rastatt . . . . . 11,8	*Oberkirch . . . . . 9,0	*Müllheim . . . . . 6,1
Eppingen . . . . . 15,2	Achern . . . . . 11,6	Baden . . . . . 8,9	*St. Blasien . . . . . 5,7
Pforzheim . . . . . 15,1	Karlsruhe . . . . . 11,5	Buchen . . . . . 8,9	*Freiburg . . . . . 5,7
Heidelberg . . . . . 14,1	Bühl . . . . . 11,4	*Waldkirch . . . . . 8,6	*Schönau . . . . . 5,0
Mannheim Land . . . . . 13,9	*Berthheim . . . . . 11,2	*Neustadt . . . . . 8,4	*Waldshut . . . . . 4,4
Bruchsal . . . . . 13,8	*Emmendingen . . . . . 11,1	*Stodach . . . . . 8,3	*Freiburg Stadt . . . . . 4,2
Bretten . . . . . 13,7	Weinheim . . . . . 11,0	*Donauschingen . . . . . 8,3	*Staufen . . . . . 3,1
Pforzheim Stadt . . . . . 13,5	Land . . . . . 10,9	Karlsruhe Stadt . . . . . 8,1	

Eheschließungen

(auf 1000 Einwohner):

Heidelberg Stadt . . . . . 12,3	Heidelberg Land . . . . . 7,5	*Lahr . . . . . 6,8	Eberbach . . . . . 5,8
Mannheim Stadt . . . . . 11,5	*Lörrach . . . . . 7,4	*Konstanz . . . . . 6,7	*Offenburg . . . . . 5,7
Mannheim . . . . . 10,2	Pforzheim . . . . . 7,4	Ettlingen . . . . . 6,6	Rastatt . . . . . 5,7
Karlsruhe Stadt . . . . . 9,4	*Neßkirch . . . . . 7,3	Eppingen . . . . . 6,6	Sinsheim . . . . . 5,7
Heidelberg . . . . . 9,2	*Waldkirch . . . . . 7,2	*Ueberlingen . . . . . 6,4	Buchen . . . . . 5,7
Karlsruhe . . . . . 8,9	*Rehl . . . . . 7,2	*Donauschingen . . . . . 6,4	*Billingen . . . . . 5,6
Baden . . . . . 8,5	Durlach . . . . . 7,2	*Wolsach . . . . . 6,3	Achern . . . . . 5,6
*Stodach . . . . . 8,1	Pforzheim Land . . . . . 7,2	*Breisach . . . . . 6,2	*Schönau . . . . . 5,5
*Ettlingen . . . . . 7,8	Mannheim Land . . . . . 7,2	*Freiburg . . . . . 6,2	*Engen . . . . . 5,4
*Freiburg Stadt . . . . . 7,8	*Emmendingen . . . . . 7,0	*Pfullendorf . . . . . 6,1	*St. Blasien . . . . . 5,4
*Schopshelm . . . . . 7,8	*Oberkirch . . . . . 7,0	Bühl . . . . . 6,1	Wiesloch . . . . . 5,4
Karlsruhe Land . . . . . 7,8	Bretten . . . . . 7,0	*Waldshut . . . . . 6,0	Lauberbischofsheim . . . . . 5,4
Schwezingen . . . . . 7,8	Weinheim . . . . . 7,0	*Neustadt . . . . . 6,0	*Staufen . . . . . 5,0
Triberg . . . . . 7,7	Land . . . . . 7,0	Moosbach . . . . . 6,0	*Bonndorf . . . . . 4,8
*Müllheim . . . . . 7,7	*Freiburg Land . . . . . 6,9	Bruchsal . . . . . 5,9	Adelsheim . . . . . 3,9
Pforzheim Stadt . . . . . 7,6	*Säckingen . . . . . 6,8	Weinheim . . . . . 5,9	

Die Verhältnisse in den Amtsbezirken gestalten sich hiernach, wie regelmäßig, sehr verschieden. Die Geburtsziffer stieg in den Bezirken Schwezingen und Ettlingen auf 45,7 und 42,1, während sie in den Bezirken Waldshut und Staufen auf 25,8 und 26,0 fiel; die Sterbeziffer betrug in Wiesloch und Pfullendorf 29,6 und 26,6, in Rehl und Triberg nur 15,5 und 17,5. Von den Lebendgeborenen starben im ersten Lebensjahre in Engen und Pfullendorf 28,5 und 28,4 <sup>0</sup>/<sub>10</sub>, in Schopshelm und Müllheim nur 13,1 und 13,8 <sup>0</sup>/<sub>10</sub>. Todtgeborene waren in Durlach und Bonndorf 4,43 und 4,33, in Donauschingen und Staufen nur 1,07 und 1,22 <sup>0</sup>/<sub>10</sub>, unehelich in Waldkirch und Heidelberg 16,60 und 16,17, in Säckingen und Weinheim nur 3,22 und 4,01 <sup>0</sup>/<sub>10</sub> aller Geborenen. Der Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen betrug in Schwezingen und Ettlingen 18,5 und 17,2 auf 1000 Einw., in Staufen und Waldshut dagegen nur 3,1 und 4,4. Während auf 1000 Einw. in den Bez. Mannheim und Heidelberg 10,2 und 9,2 Ehen geschlossen wurden, hatten die Bezirke Adelsheim und Bonndorf nur 3,9 und 4,8 Heirathen auf 1000 Einw. Dabei lassen die vorgezeichneten Sternchen erkennen, daß im Allgemeinen die Bezirke der nördlichen Landeshälfte mehr Geburten und (im Zusammenhang damit) auch mehr Sterbfälle überhaupt und im ersten Lebensjahre hatten, als die Bezirke der südlichen Landeshälfte, daß dabei aber in den ersteren der Geburtenüberschuß immer noch größer war als in den letzteren. Deutlich tritt auch die größere Häufigkeit der unehelichen Geburten in der südlichen Landeshälfte hervor, während bezüglich



der Häufigkeit der Todtgeborenen und der Eheschließungen ein bestimmtes Ueberwiegen des einen oder anderen Theiles nicht hervortritt.

Auch erkennt man im Näheren leicht, wie die untere Landesgegend zwischen Murg und Neckar ein Gebiet hoher Geburts- und Sterbeziffer bildet, an welches sich einerseits der östliche Theil des Kreises Mosbach, andererseits die Gegend zwischen Murg und Elz mit mäßiger Häufigkeit der Geburten und Sterbfälle anschließt, darauf Breisgau und Markgräflerland mit niedrigen Geburts- und Sterbeziffern folgen und diese in der Donau- und Seegegend (Kreise Billingen und Konstanz) wieder zunehmen.

Auch das Gebiet häufiger unehelicher Geburten, welches wie gewöhnlich aus den Kreisen Konstanz (ohne Engen) und Billingen nebst den anstoßenden Bezirken, namentlich Bounndorf, Neustadt, Freiburg, Waldkirch und Wolfach, auch noch Müllheim und Schönau besteht, tritt durch den \* ziemlich geschlossen hervor.

Die besondere Häufigkeit der unehelichen Geburten in den Städten und Bezirken Heidelberg und Freiburg ist durch die in jenen befindlichen Entbindungsanstalten verursacht.

#### b. Die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern.

Die mit \* bezeichneten Gemeinden sind Land-, die übrigen Stadtgemeinden. Unter Kehl sind die Stadt- und die Landgemeinde Kehl vereinigt. Die ersten 9 Gemeinden hatten am 1. Dezember 1885 mehr als 10 000 Einwohner.

	überhaupt Geborene auf 1000 Einwohner	Lebende geborene %	unehelich Geborene %	Todtge- borene überhaupt	Gestorbene (ohne Todtgeb.) auf 1000 Einw.	Im 1. Jahr Gestorbene %	Ueber- schuß der Geborenen über die Es- storbene auf 1000 Einw.	Eheschlies- sungen auf 1000 Einw.
Mannheim . . . . .	37,5	36,6	8,59	2,65	23,3	23,3	13,3	11,5
Karlsruhe . . . . .	29,7	28,7	12,37	3,09	20,6	20,3	8,1	9,4
Freiburg . . . . .	30,1	29,1	18,97	3,21	24,9	22,8	4,2	7,8
Worzhelm . . . . .	33,7	32,5	10,37	2,86	19,1	18,9	13,5	7,6
Heidelberg . . . . .	36,4	35,3	31,94	3,06	25,1	16,1	10,1	12,3
Konstanz . . . . .	27,9	26,5	12,33	4,91	20,0	21,4	6,4	7,3
Baden . . . . .	24,3	23,1	10,97	4,84	19,9	15,9	3,2	8,8
Rastatt . . . . .	19,9	19,4	11,54	2,56	14,1	15,4	5,3	3,7
Bruchsal . . . . .	30,6	30,0	8,68	2,96	21,4	21,4	8,6	5,6
Lafr . . . . .	30,3	29,2	8,31	3,65	18,0	17,9	11,2	7,5
Offenburg . . . . .	30,7	29,9	6,30	2,52	17,6	17,7	12,2	6,8
Durlach . . . . .	34,0	33,2	8,08	2,91	23,0	23,6	10,2	8,1
Weinheim . . . . .	35,5	34,1	6,30	4,07	22,5	27,0	11,6	6,3
Lörrach . . . . .	29,6	28,6	7,96	3,48	19,6	17,5	9,0	8,2
Stillingen . . . . .	34,4	33,2	7,51	3,29	23,2	24,8	10,0	6,0
Alllingen . . . . .	30,3	28,5	8,60	5,91	25,6	33,1	2,9	6,5
*Neckarau . . . . .	51,1	50,1	5,93	1,85	30,5	31,3	19,7	9,3
Schwezingen . . . . .	34,2	33,0	3,55	3,55	23,9	36,8	9,1	9,3
*Käferthal . . . . .	44,0	43,2	6,45	1,84	27,2	28,2	16,0	6,3
Oberbach . . . . .	38,3	36,2	4,84	5,38	23,7	20,5	12,6	5,6
*Hockenheim . . . . .	54,8	53,7	6,32	1,98	28,1	26,6	25,5	7,4
*Brödingen . . . . .	49,1	46,9	8,48	4,46	23,4	22,9	23,4	7,0
Ueberlingen . . . . .	25,6	24,0	17,00	4,90	24,7	17,7	-0,7	8,2
Kehl (Stadt und *Dorf) . . . . .	28,8	28,5	8,59	1,22	19,6	23,8	8,8	7,8

Hier zeigen sich noch größere Abstände als unter den Bezirken. Auf 1000 Einw. hatte Hockenheim 54,8, Rastatt 19,9 Geburten, Neckarau 30,5, Rastatt 14,1 Sterbfälle, Heidelberg 12,3, wiederum Rastatt nur 3,7 Heirathen. Von den Geborenen waren unehelich in Heidelberg 31,94, in Schwezingen 3,55 %, Todtgeborene in Oberbach 5,91, in Kehl 1,22 %. Während in Hockenheim auf 1000 Einw. ein Geburtenüberschuß von 25,5 vorkam, übertrafen in Ueberlingen die Sterbfälle die Geburten um 0,7 auf 1000 Einw. Im Ganzen waren die Verhältnisse

für die obigen größeren Gemeinden . . . . .	32,9	31,8	12,24	3,11	22,1	21,5	9,7	9,6
für die übr. Gemeind. für das Großherzogth. 34,9	33,4	33,0	7,30	2,90	22,1	21,2	11,2	6,5
			8,37	2,94	22,1	21,3	10,9	7,0

Die größeren Gemeinden haben verhältnißmäßig weniger Geburten, gleichviel Sterbfälle, mehr Heirathen, dabei mehr Sterbfälle im 1. Lebensjahr, mehr unehelich und mehr todgeborene als die übrigen Gemeinden und das Land im Ganzen. Wegen der zwei ersten Verhältnisse ist in ihnen der Geburtenüberschuß geringer; daß ihre Einwohnerzahl im Allgemeinen stärker zunimmt, ist die Folge des anhaltenden Hinzugs vom Lande in die Stadt.